

Aus Mädchen und Jungs wurden Ladies und Gentlemen

Abschlussball des pädagogischen Tanzprojekts «Dancing Classrooms» in Wettswil

Zuerst war den Kindern der drei Klassen das Paartanzen ziemlich peinlich. Doch nach 18 Tanzlektionen zeigten sie am vergangenen Dienstagabend vor grossem Publikum eine beeindruckende Tanzshow. Das Projekt «Dancing Classrooms» an der Primarschule Wettswil war ein riesiger Erfolg.

VON MARIANNE VOSS

Alle waren gekommen: die Eltern, Geschwister, aber auch Grosseltern oder Göttis und Tanten. Der Mehrzwecksaal im Schulhaus Ägerten in Wettswil war mehr als voll, als die rund 60 Kinder der drei fünften Klassen zu festlicher Musik einzogen. Sie in hübschem Kleid und eleganter Frisur, er in schwarzen Hosen, weissem Hemd und Fliege. Schulleiterin Jacqueline Hodel begrüsst die zahlreichen Gäste zum Abschlussball des pädagogischen Tanzprojekts «Dancing Classrooms» – ein Projekt, das ursprünglich aus den USA stammt und in der Deutschschweiz von einem gemeinnützigen Verein gefördert wird. «Am Anfang waren die Berührungsängste riesig, den Kindern war alles ziemlich peinlich», erklärte die Schulleiterin. Doch ein paar Mona-



Tango-Vorführung mit unterstützenden Anleitungen der Tanzlehrerin (links). (Bilder Marianne Voss)

te später könne man den Erfolg sehen: «Aus den Mädchen und Jungs wurden Ladies und Gentlemen!»

In 18 Lektionen erlernten sie neun Tänze. Doch Fortschritte haben die Kinder nicht nur hinsichtlich der Tanzbewegungen gemacht, sondern auch im sozialen und persönlichen Bereich. Und genau darum geht es in dem Projekt. Die Kinder erlernen im Paartanz Kompetenzen wie Umgangsformen, Respekt, Toleranz, Selbstbewusstsein aber auch Teamgeist und ein Gemeinschaftsgefühl.

«Ich bin stolz auf euch»

Die 60 Ladies und Gentlemen in Wettswil haben sich nach kurzen Anfangsschwierigkeiten wirklich auf das Tanzprojekt eingelassen. Zusammen mit ihrer initiativen Tanzlehrerin, Jessica Summa, legten sie einen spannenden Weg zurück und wurden zu selbstbewussten Tanzexpertinnen und -experten. Am Abschlussball umrahmten sie die Tanzvorführungen mit informativen oder auch lustigen Einlagen wie Gedichten, Tanzwitzen, einem Klatschkanon oder einem Rhythmikquiz. Sie berichteten auch humorvoll von ihren ersten Gefühlen und Erfahrungen. «Es war komisch, mit einem Jungen zu tanzen», oder: «Ich bin erschrocken, als ich von dem Projekt hörte.»

Auch ein Interview mit der Tanzlehrerin gehörte dazu. Dabei war zu erfahren, dass dies ihr 22. Projekt war, dass jede Klasse einzigartig ist für sie und dass es ihr hier in Wettswil viel Spass gemacht hat. «Ich bin stolz auf euch», betonte sie. Stolz auf ihre Schülerinnen und Schüler waren auch die drei Klassenlehrer, Michael Frösch, Lorenz Hartmann und Michael Grimm, die am Bühnenrand sass und mitfieberten. «Ihr seid auf einen hohen Berg gestiegen und habt ihn

überwunden», betonte Michael Frösch lobend. Und auf die Frage einer Schülerin, was das Projekt seiner Klasse gebracht habe, antwortete er: «Die Mädchen und Jungs sprechen jetzt in der Pause sogar manchmal miteinander.»

Polka und Line Dance

Stolz waren ebenso die jungen Tänzerinnen und Tänzer selber, und es machte ihnen auch sichtlich Spass. Vor jeder Tanzsequenz zeigte jeweils zuerst ein Paar die Schritte, bevor dann die ganze Klasse auftrat. Mit fröhlichen oder auch ernstesten Gesichtern und nahezu perfekten Schrittfolgen demonstrierten sie Tänze wie Walzer, Foxtrott, Swing, Rumba, Tango oder Merengue. Zum grossen Finale präsentierten alle 60 Kinder zusammen eine lüpfige Polka zu urchiger Volksmusik. Und danach stellten sie sich in Reihen auf für zwei Line-Dance-Vorführungen. Das ganz dicke Ende war dann aber der Schlusstanz, zu dem die Gäste im Saal aufgefordert wurden. Die Ladies erklärten ihren Vätern oder Brüdern die Schritte des Merengue, die Gentlemen taten das selbe mit ihren Müttern oder Schwestern. Und so endete das Tanzprojekt in einem grossen, fröhlichen Gemeinschaftsspass.



Stolze Lehrpersonen. Von links: Michael Frösch, Michael Grimm, Jacqueline Hodel, Jessica Summa und Lorenz Hartmann.